LA: Aufstieg neu denken! Die liberale Arbeitswelt von morgen

ÄNDERUNGSANTRAG LA-070

*Antragsteller*in:* *Sebastian Werkl*

Antragstext

Von Zeile 71 bis 76 löschen:

~~**Freie Preisbildung statt Mindestlohn**: Außerdem sind wir für die privatautonome Gestaltung von Dienstverträgen, hier braucht es keine staatliche Bevormundung. Daher sind wir gegen gesetzliche Mindestlöhne, denn für uns ist klar, dass Mindestlöhne primär geeignet sind, noch mehr Arbeitslosigkeit zu schaffen.[6] Die Arbeitstage und Löhne sollen die Unternehmen und Beschäftigten regeln und nicht durch die Politik vorgeschrieben werden.~~

Begründung

Ich bin der festen Überzeugung, dass der Mindestlohn besser ist als sein Ruf unter Liberalen. Wenn wir bspw. nach Deutschland schauen sehen wir die These, dass der Mindestlohn für eine höhere Arbeitslosenquote sorgt widerlegt. Wenn wir hinzuziehen, dass bereits jetzt 98% aller Arbeitnehmer*innen unter einem Kollektivvertrag arbeiten, ist es höchst unplausibel, dass sich der Mindestlohn (welcher sich ja unterhalb der meisten KV befinden würde) auf die Arbeitslosenquote niederschlagen würde. Wenn aber bereits 98% der AN einen KV haben, warum dann noch zusätzlich einen Mindestlohn? Weil auch die 2% wichtig sind. Wir können nicht unter Verweis auf die 98% zulassen, dass 2% (vermeindlich) ausgebeutet werden.
Anmerkung: Ich kann leider nicht in mehr als einem Absatz gleichzeitig arbeiten. Bei Annahme des ÄA müsste Fußnote 6 gelöscht und folgende numerisch angepasst werden.